

m11 Mäßig tiefes und tiefes Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund und Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-K03	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN	
Relief	Muldentäler, Schwemmfächer und flach auslaufende Unterhänge	
Bodentyp	mäßig tiefes und tiefes Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund und Gley-Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen	
Bodenartenprofil	Lu;Tu2–4;Ls2–Lt3,Gr0–2	6–>10 dm
	Lt3–Tl,Gr–fX0–3	
Karbonatführung	meist karbonatfrei, örtlich abschnittsweise oder ab Bodenoberfläche karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis sehr schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIb2, LIIa2, LIIa3, TIIa3, TIIb2, L3V, L4V, L5V, LT5DV, LIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet tiefes und mäßig tiefes Kolluvium, Pseudogley-Kolluvium, Kolluvium-Gley und Gley; örtlich, in schmalen Bachauen, Brauner Auenboden mit Vergleyung im nahen Untergrund

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–500 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–160 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Verbreitungsgebiet des Mitteljuras; örtlich im Nördlinger Ries